

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT NIEDERLANDE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DEN HAAG
APRIL 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Den Haag

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Michael Spalek

T +31 703654916

E den Haag@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/nl

HEAD OFFICE

AUSSENWIRTSCHAFT Zentral- und Westeuropa

Mag. Gudrun Hager

T 0590 900/4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DEN HAAG | T +31 70 36 54 916 | F +31 70 36 57 321
E den Haag@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/nl

WIRTSCHAFTSBERICHT NIEDERLANDE 2023

- **Niederländische Wirtschaft mit minimalem Wirtschaftswachstum von 0,1 % in 2023**
- **Inflationsrate normalisiert sich stetig und ist auf 3,8 % gesunken**
- **BIP erstmals über 1.000 Milliarden Euro**
- **Importe und Exporte gingen zurück**
- **Niederlande bleibt Innovationsmotor in Europa**

Wirtschaftskennzahlen	2021	2022	2023	Prognose für 2024
Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro ¹	896,6	925	1.034	1.079,0
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar ²	59.180	57.864	63.853	64.459
Bevölkerung in Mio. ³	17,4	17,7	17,9	18,0
Wirtschaftswachstum in % ⁴	4,9	4,5	0,1	0,9
Inflationsrate in % ⁵	2,8	10	3,8	2,6
Arbeitslosenrate in % ⁶	4,2	3,5	3,6	3,6
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁷	812.3	922.4	894.1	912.3
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	690.8	807.5	756.2	771.5

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung⁹: 17. Rang

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022 (Jän-Dez)	Veränderung zum Vorjahr in %	2023 (Jän-Dez)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	3.790	-3.4	3.661
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	5.839	-5.9	5.493
	2022 (Jän-Dez)	Veränderung zum Vorjahr in %	2023 (Jän-Dez)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹⁰	3.440	6,7 %	3.669
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹¹	2.274	12,6 %	2.560

Österreichische Direktinvestitionen in NL in Mio. Euro ¹² , Stand 2023:	16.185
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹³ , Stand 2021:	3.717
Direktinvestitionen aus NL in Ö in Mio. Euro ¹⁴ , Stand 2023:	5.891
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus NL ¹⁵ , Stand 2021:	9.644

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Economist Intelligence Unit

³ Quelle: CBS

⁴ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁵ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁹ Quelle: Weltbank

¹⁰ Quelle: OeNb

¹¹ Quelle: OeNb

¹² Quelle: OeNb

¹³ Quelle: OeNb

¹⁴ Quelle: OeNb

¹⁵ Quelle: OeNb

- **1. Wirtschaftslage**

Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Die Niederlande sind die fünftgrößte Wirtschaftsmacht in der EU, der viertgrößte weltweite Exporteur von Waren und das elftreichste Land der Welt. Die Wirtschaft ist sehr offen und anfällig für Schwankungen in der weltwirtschaftlichen Konjunktur. Die geringere Nachfrage am europäischen Markt konnte durch gesteigerte Exporte in die USA und nach China abgedeckt werden.

Rückgang nach Rekordjahr

Nach einem Anstieg der Exporte und Importe 2022 kam es 2023 zu einem Rückgang beider Werte. Der Export fiel um 5,8 % auf 866 Milliarden Euro, während der Import um 8,7 % auf 780 Milliarden Euro zurückging. Die Inflation lag 2023 nach einem Hoch von 10 % im Jahr 2022 bei durchschnittlich 3,8 %.

Neues Rekord BIP

Trotz der anhaltenden politischen Lage in Osteuropa und steigender Inflation wuchs die niederländische Wirtschaft 2023 um 0,1 % und hat erstmal den Schwellwert von 1.000 Milliarden (eine Billion) durchbrochen. Die Steigerung ist vor allem auf Ausgaben des Staats zurückzuführen. Die Staatsverschuldung sank auf 46,5 % im selben Jahr.

Arbeitslosenrate 2023 auf 3,6 %

Die Arbeitslosenrate im Jahr 2023 betrug durchschnittlich 3,6 %. Der Trend blieb ganzjährig stabil niedrig und setzt sich auch im Q1 2024 fort. Die Löhne stiegen im Schnitt um 6,1 %

Stabile und diversifizierte Wirtschaft

Der Tiefseehafen Rotterdam ist weiterhin der größte Hafen Europas und macht die Niederlande damit zu einem wichtigen Logistikhub in der Europäischen Union. 2023 erwirtschaftete der Hafen direkt 22,1 Milliarden Euro, indirekt 30,6 Milliarden, bzw. 3,2 % des Niederländischen BIP. Indirekt ist der Hafen für 193.000 Arbeitsplätze verantwortlich.

Die Landwirtschaft und Agrarsektor spielen eine wichtige Rolle (6,5 % des BIP), obwohl sie Herausforderungen wie hohe Energiepreise und Umweltbedenken bewältigen müssen.

Der Bausektor ist nach dem Hoch von 2021 in den letzten 2 Jahren etwas gefallen. Trotz einem hohen Rückstand von Neuwohnungen, waren vor allem die hohen Zinsen hemmend für den Sektor. Im Vergleich zu 2021 wurden 2023 fast 20.000 weniger neue Wohnungen genehmigt und begonnen, Die Zahl der abgeschlossenen Wohnungsprojekte ist leicht gestiegen.

Dienstleistungen dominieren die Wirtschaft, vor allem in den Bereichen Transport, Logistik, Banken und Technologie.

Der E-Commerce ist nach einer Normalisierung auf Vor-Coronawerte auch 2022 gestiegen. Die Niederlande sind der 5. Größte Absatzmarkt für E-Commerce innerhalb der EU.

Die Zahl der Insolvenzen ist nach 3 Jahren wieder merklich gestiegen und befindet sich auf dem Niveau von 2020.

Anhaltende Steigung von erneuerbarer Energie, niedrigster Verbrauch seit 1990

Im Q1/Q2 2023 betrug der Anteil von Strom aus erneuerbarer Energie 46 % (+14 %), die Steigerung wurde durch Ausbau von Wind- und Solarenergie erreicht. 2030 soll der Anteil von erneuerbaren Energien (Strom und Wärme) 27 % betragen, 2023 lag dieser Wert bei 1 %. Zusätzlich zum Ausbau konnten auch der Energieverbrauch eingespart werden, der Verbrauch 2022 lag bei 1850 PJ (-7 %), dem niedrigsten Verbrauch seit 1990.

Gasverbrauch stark gesunken

Durch die hohen Energiepreise, dem Wandel in der Industrie und dank „gas-freien Wohnblöcken“ ist der Verbrauch von Erdgas das 5. Jahr in Folge in den vier größten Verbrauchssektoren, Stromgewinnung, Industrie, Haushalte, Landwirtschaft, zurückgegangen. 2019 lag der Verbrauch dieser 4 Sektoren bei insgesamt 42,4 Mrd. m³, 2023 wurden 30 Mrd. m³ verbraucht, ein Rückgang um 30 %. Gleichzeitig schreitet der Umstieg von russischen Pipeline Gas auf LNG via Schiff weiter voran. Der Anteil von Gas aus Russland fiel von 25 % 2021 auf knapp 9 %.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Umschwung in der politischen Landschaft

Die vierparteiliche Koalitionsregierung unter der Führung der Mitte-rechts-Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD) und unter der Leitung des Ministerpräsidenten Mark Rutte ist im Sommer 2023 aufgrund eines Streits über Einwanderung zusammengebrochen. Seit den Neuwahlen im November laufen die Koalitionsgespräche zwischen der rechtsaußen Partei PVV, der liberalen Partei VVD, der neuen konservativen Partei NSC und der Bauernpartei BBB. Aktuell ist schwer absehbar, wie lang diese Gespräche noch andauern. In der Zwischenzeit sind die Ministerien noch von der alten Regierung besetzt.

Niederlande - Innovationsmotor in Europa

Die Niederlande haben sich außerdem als eines der innovationsfreundlichsten Länder der Welt positioniert. Ein wichtiger Motor für Innovation ist der Nationale Wachstumsfonds, der bis 2025 laufen soll. In der ersten Tranche wurden 4 Milliarden Euro für Projekte in den Bereichen Infrastruktur, künstliche Intelligenz und grüner Wasserstoff bereitgestellt, während die zweite Tranche mehr als 7 Milliarden Euro vorsieht. Insgesamt sind bis 2025 20 Milliarden Euro verfügbar

Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Im Hinblick auf den Wohnungsmarkt plant die Regierung den Bau von über 900.000 neuen Wohnungen bis 2030, wobei der Schwerpunkt auf erschwinglichen Wohnungen liegt. Dies ist Teil der Bemühungen, das Bevölkerungswachstum, die steigende Anzahl von Single-Haushalten und steigenden Mieten zu bewältigen.

Maßnahmenkatalog zur Reduzierung des CO₂-Ausstoße

Auch im Bereich Umweltschutz und Klimawandel hat sich das Land ehrgeizige Ziele gesetzt. Sie haben sich verpflichtet, ihren CO₂-Ausstoß bis 2030 um 55 % zu reduzieren und unterstützen das Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Dazu wurden Maßnahmen wie eine nationale CO₂-Steuer von 41.75€/Tonne für die Schwerindustrie, die Förderung von erneuerbaren Energien und Elektromobilität sowie der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft ergriffen.

Massive Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen im Bahnbereich

Schließlich investiert die niederländische Regierung in den Ausbau des Bahnnetzes, um den erwarteten Anstieg der Passagierzahlen zu bewältigen. Per 2025 wird der Bahngesellschaft NS die Freiheit gegeben Ihre Preise als Regulierungsmittel einzusetzen, z.B. durch eigene Rush-Hour Preise. Damit sollen nicht nur die Spitzen im Bahnverkehr abgeflacht werden, sondern auch der Straßenverkehr entlastet werden.

Halbleiterindustrie weiter im Aufschwung

Die niederländische Regierung investiert 2,5 Milliarden Euro um den ‚Brainport Eindhoven‘ und damit die niederländische Kompetenz im Halbleitermarkt weiter auszubauen. Im Brainport ist auch der Weltmarktführer im Chipproduktionssektor ASML ansässig.

Scheidende Regierung präsentiert neues Budget Das scheidende Kabinett Rutte IV hat Anfang im April 2024 ein neues Budget vorgestellt. So sollen unter anderem 500 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt werden für Schäden, die durch den Erdgasabbau in Groningen entstanden sind. Das Haushaltsdefizit liegt mit 2,8 % unter der 3 % Grenze der EU.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Entwicklung der Exportkategorien Die Hauptexportgüter in die Niederlande waren Kernreaktoren, Kessel und Maschinen, elektrische Maschinen sowie Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge und Traktoren. Es gab auch erhebliche prozentuale Zuwächse in einigen Kategorien wie Regen- und Sonnenschirmen, anderen unedlen Metallen, fotografischen Waren und Kopfbedeckungen. Andererseits verzeichneten einige Bereiche wie Zink, Seide, Tabak und Kunstgegenstände deutliche Rückgänge in den Exporten.

Niederlande sind 2023 elftichtigster Außenhandelspartner Österreichs Die Niederlande rangierten 2023 als der 15. Wichtigste Exportmarkt Österreichs mit einem Exportvolumen von 3,6 Mrd. Euro, im Vergleich zum Vorjahr rutschten sie jedoch um drei Plätze zurück. Nach Polen waren die Niederlande der achtwichtigste Lieferant für Österreich. Der Hafen Rotterdam spielte eine entscheidende Rolle bei dieser Handelsbeziehung. Das Außenhandelsvolumen ohne Dienstleistungen betrug 9.1 Mrd Euro, und die Niederlande waren somit der elftichtigste Handelspartner.

Importe gesunken Im Gesamtjahr 2023 verzeichneten die Importe aus den Niederlanden ein Minus von 5,9 % auf 5,5 Mrd. Euro, wobei Österreich ein Handelsbilanzdefizit von 1.8 Mrd. Euro verzeichnete. Die Hauptimporte aus den Niederlanden waren pharmazeutische Erzeugnisse, Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge sowie Kunststoffe.

Steigerung im Jahr 2023, Dienstleistungsimport stiegen 2023 um +12,6 % Im Dienstleistungshandel kann Österreich 2023 einen weiteren Anstieg von 6,7 % bei den Exporten und einen Anstieg von 12,6 % bei den Importen verzeichnen. Die Niederlande rangierten 2023 als drittichtigster Dienstleistungsexportmarkt für Österreich.

Niederlande als Investitionsstandort weiterhin attraktiv Die österreichischen Direktinvestitionen in den Niederlanden stiegen auf 16,2 Mrd. Euro im Jahr 2023 und waren damit innerhalb der EU an zweiter Stelle nach Deutschland. Die Niederlande investierten umgekehrt auch in Österreich in hohem Maße.

Erfolgreiche Projekte aus Österreich Verschiedene österreichische Unternehmen waren in Projekten in den Niederlanden involviert, darunter TGW in einem robotisierten Logistikzentrum für Picnic und KNAPP in einem Logistikzentrum für Zalando. Ein weiteres Projekt, WarmtelinQ, zielt darauf ab, Restwärme aus dem Hafen Rotterdam zur Energieversorgung von 120.000 Haushalten in Zuid-Holland zu nutzen, wobei Rohre von isoplus geliefert werden.

Exportchancen nutzen Die Chancen für österreichische Unternehmen, in den Niederlanden zu exportieren und in den Markt einzusteigen, bleiben in verschiedenen Sektoren intakt, darunter Dienstleistungen, Transport und Logistik, Gesundheitswesen, Medizintechnik, Biotechnologie, Umwelttechnik, ICT, Industrielieferungen, Urban Technology und gehobene Konsumgüter. Interessierte können sich über den Veranstaltungskalender über aktuelle Ereignisse informieren.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DEN HAAG

Lange Voorhout 86/11, 2514 EJ Den Haag, Niederlande

T +31 70 36 54 916

E denhaag@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/nl

